

Brot und Wein – was kennzeichnet besser die Gabe, die uns Feld und Hügel des schwäbischen Landes bieten, – würzige Kost, die nährt und beschwingt! Leibhaft-heilige Frucht, vom Leben selber gesegnet! – Kost, die nährt und beschwingt und die aus ursprünglichem Leben wächst, ist auch die umfassende Sammlung schwäbischer Dichtung, die – als jährlich wiederkehrende Gabe – hier zum ersten Mal geboten wird. Es ist eine stattliche Reihe bekannter und neuer Namen, die ihre Schwabenart hier beken-
nen: Bühner, Bürkle, Finckh, Gabele, Götz, Heufchele, Lämmle, Lautenschlager, Lilienfein, Linck, Paulus, Reuschle, Reyhing, W. E. Schäfer, Schieber, Schmückle, Schloz, Schumann, Schuffen, G. Schwarz, Stammler, Supper. – Sie sind je nach Art und Neigung mit Prosa oder

Lyrik vertreten, so daß Novellen – wie etwa die heitere Geschichte vom heiligen Remaklus (Georg Schmückle), die tief sinnige Erzählung vom Kniefall Barbaroffas vor Heinrich dem Löwen (W. Schloz)

oder die reizende Kinder-
geschichte vom Hermännle,
das sich selbst verloren ging
(Schieber) – und Kurz-
geschichten in ansprechen-
dem Wechsel mit Gedichten
stehen. – Es ist Absicht des
Herausgebers Dr. Emil We-
zel und Anrecht der Dichter,
daß diese Jahresgabe nicht
nur in der eigenen Heimat
zum Volksbuch wird, son-
dern im Reich Kunde
gibt von schwäbischem
Geist und Gemüt, wie sie

heute wie immer schaffend und träumend lebendig sind. – Um dieses Zieles willen ist der Preis trotz der gediegenen Ausstattung so niedrig gehalten, jeder soll das Bändchen mitnehmen können!

112 Seiten / Kartoniert RM -.90 / Auslieferung Anfang Oktober



Hohenstaufen-Verlag Stuttgart

